

Gymnasium und Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau.

(Reformschule mit lateinlosem Unterbau in VI, V und IV.)

Bericht

über

das Schuljahr 1914/15

erstattet von

Dr. Oswald Reißert,
Direktor.



Breslau 1915.

Druck von Graas, Barth & Comp. (W. Friedrich) in Breslau.

1915. Progr.-Nr. 268.

96r
28

268

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1a. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Schuljahre 1914/15 nach dem behördlich genehmigten Plane.

(Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Stunden, die mit denen der Parallelklasse vereinigt sind.)

Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden																		Ins- gesamt							
	Gymnasium				Realgymnasium					Gemeinsamer Unterbau								Vorschul- klassen			in d. Klassen des Gymnasiums u. Realgymnasiums in den Vor- schulklassen					
	0 I	U I	0 II	U II	0 I	U I	0 II	U II A	U II B	0 III A	0 III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	1			2	3		
Religion, evangel...	2	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)		2		2		2		2		3	3	2	2	2	22	6		
Religion, kathol....					2					2				2				2			2		9	2		
Deutsch	3	3	3	3	(3)	3	3	3		3	3	3	3	4	4	4 ¹⁾	4 ¹⁾	5 ¹⁾	5 ¹⁾	8	7	8	59	23		
Lateinisch	7	8	9	9	6	6	5	5		9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—		
Griechisch	8	8	8	8	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—		
Französisch	2		2	2	3	3	3	3		4	4	4	4	6	6	6	6	6	6	—	—	—	70	—		
Englisch	2 ²⁾		2 ²⁾	—	4	4	4	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	—		
Hebräisch	2 ²⁾		2 ²⁾	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—		
Geschichte	3	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	53	—		
Erdkunde	3	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	4	—		
Mathemat. u. Rechn.	3	3	3	3	5	5	5	5		4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	4	4	4	78	12		
Naturgeschichte ...	—	—	—	—	—	—	—	1		1	1	2	2	3	3	2	2	2	2	—	—	—	21	—		
Physik	2	2	2	2	3	3	3	2		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—		
Chemie	—	—	—	—	2	2	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—		
Schreiben	—	—	—	—	+ 1 ³⁾	—	—	—		1 ⁴⁾								2	2	2	2	3	3	4	9	10
Singen					3 ⁵⁾													2	2	2	2	1	1	—	11	2
Freihandzeichnen .	2 ²⁾				2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	26	—	
Linearzeichnen....	—	—	—	—	1 ²⁾			2 ²⁾			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—		
Turnen	3	3	3		(3)	(3)	(3)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	1	1	—	36	2		
Gesamtzahl . . .																						580	61			
641																										

1) Davon 1 Stunde für Geschichtserzählungen. 2) Wahlfrei. 3) Nämlich im 1. und 3. Vierteljahr 2 Stunden wahlfreie Arbeiten im chemischen Laboratorium für beide Primen zusammen. 4) Für Schüler mit schlechter Schrift. 5) Der einzelne Schüler hat nur 2 Stunden Unterricht.

1b. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände gegen Ende des Schuljahres 1914/15).**

Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden													Ins- gesamt			
	Realgymnasium											Vorschul- klassen			in d. Klassen des Real- gymnasiums	in den Vor- schul- klassen	
	UI	OII	UII	OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IVA	IVB	V	VIA	VIB	1	2			3
Religion, evangelisch.....	2		2	2		2		2		2		3	2	2	2	15	6
Religion, katholisch.....	2				2			2				2		2		9	2
Deutsch.....	3		3	3	3	3		4	4	4*)	5*)	5*)	8	7	8	37	23
Lateinisch.....	6	5	5	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	52	—
Griechisch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch.....	3	3	3	4	4	4		6	6	6	6	6	—	—	—	51	—
Englisch.....	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—
Hebräisch.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte.....	3	3	3	3	3	3		3	3	—	—	—	—	—	—	36	—
Erdkunde.....	3	3	3	3	3	3		3	3	2	2	2	2	2	—	4	—
Mathematik und Rechnen.....	5	5	5	4	4	4		5	5	5	5	5	4	4	4	52	12
Naturgeschichte.....	—	—	—	2	2	2		3	3	2	2	2	—	—	—	27	—
Physik.....	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie.....	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Schreiben.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	2	2	3	4	7
Singen.....	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	6	—
Freihandzeichnen.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linearzeichnen.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen.....	—	—	—	—	—	1		2	—	—	1	—	—	—	—	4	—
													Gesamtzahl			309	54
																363	

*) Davon 1 Stunde für Geschichtserzählungen. **) So vom 15. 1. — 20. 3.

2. Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1914/15.

Der behördlich genehmigte Stundenverteilungsplan ist auch nicht einen Tag des Schuljahres in Kraft gewesen. Die Geschichte der Schule (S. 15 f.) wird dies verständlich machen. Aber auch von den in der Not entstandenen Einzelplänen, die eine immer größere Einschränkung des Betriebes mit sich brachten, hat kaum einer einen vollen Monat Geltung gehabt. So wird denn von dem Abdruck eines Planes abgesehen. Die am Anfang des Schuljahres vorhandenen Lehrer sind folgende (in Klammern sind die Lehrfächer angegeben, in denen sie in dem Schuljahre hauptsächlich unterrichtet haben oder unterrichten sollten):

1. Dr. Reißert, Direktor (Deutsch, Französisch).
2. Zopf, Professor (Naturgeschichte, Chemie, Physik, Rechnen).
3. Bürger, Professor (Latein, Griechisch, Religion).
4. Ressel, Professor (Latein, Griechisch).
5. Dr. Maetschke, Professor (Geschichte, Erdkunde, Deutsch).
6. Dr. Goehlich, Professor (Chemie, Naturgeschichte, Physik, Mathematik, Rechnen).
7. Dr. Täuber, Professor (Mathematik, Physik).
8. Böttcher, Professor, (Mathematik, Physik, Chemie, Naturgeschichte).
9. Dr. Hoffmann, Professor (Französisch, Englisch, Deutsch, Religion).
10. Dr. Pyrkosch, Professor (Mathematik, Physik, Rechnen).
11. Hardell, Professor (Geschichte, Erdkunde, Latein, Deutsch).
12. Dr. Henze, Oberlehrer (Latein, Geschichte, Erdkunde).
13. Kadelbach, Oberlehrer (Religion, Hebräisch, Latein, Deutsch, Turnen).
14. Habricht, Oberlehrer (Französisch, Englisch, Turnen).
15. Wagner, Oberlehrer (Französisch, Englisch, Deutsch, Turnen).
16. Krause, Oberlehrer (Französisch, Deutsch, Religion).
17. Biedermann, Oberlehrer (Französisch, Englisch, Deutsch).
18. Dr. Reichert, Oberlehrer (Deutsch, Latein, Erdkunde).
19. Dr. Pelckmann, Oberlehrer (Latein, Griechisch, Erdkunde, Naturgeschichte, Turnen).
20. Dr. Kynast, Oberlehrer (Mathematik, Physik, Chemie, Naturgeschichte).
21. Dr. Tschersig, Oberlehrer (Geschichte, Erdkunde, Deutsch, Religion).
22. Dr. Ippel, Oberlehrer (Latein, Geschichte).
23. Dr. Wilke, Oberlehrer (Französisch, Deutsch, Geschichte, Turnen).
24. Theißig, Zeichenlehrer.
25. Pufe, Turnlehrer.
26. Gruß, Vorschullehrer.
27. Kelm, Vorschullehrer.
28. Sträubler, Vorschullehrer (auch Gesang).
29. Kuratus Hauptfleisch, katholischer Religionslehrer.

3. Die im Schuljahre 1914/15 durchgenommenen Lehraufgaben.

Die unter normalen Verhältnissen erledigten Aufgaben s. in früheren Berichten. Über die Einschränkung des Betriebes, die der Krieg nötig machte, gibt neben der Schulgeschichte (S. 15 f.) ein Vergleich der Tabellen I 1 a und I 1 b (S. 2 und 3) Auskunft.

Technischer Unterricht. Militärische Ausbildung.

Von einem auch nur halbwegs geregelten Turnbetrieb konnte seit August keine Rede mehr sein. Fortgesetzt aber wurden unter Leitung des Herrn Oberlehrer Habricht die Turnspiele auf dem städtischen Turnplatz am Schießwerder. Die Beteiligung war freiwillig, beschränkte sich jedoch seit Einführung der militärischen Übungen für die Sechzehnjährigen auf die unteren und mittleren Klassen. Es nahmen im Sommer durchschnittlich 60 Schüler teil, im Spätherbst, dessen mildes Wetter die Fortsetzung der Spiele noch an 7 Sonnabenden gestattete, durchschnittlich 30 Schüler. Gespielt wurde je 2 Stunden lang, besonders Fußball, Faustball, Schlagball, Schleuderball, Tamburinball, Jägerball, ferner Gerwerfen, Kegelwerfen, Lauf- und Fangspiele.

An den Übungen zur militärischen Vorbereitung, die in unserer Stadt seit dem 12. September eingerichtet worden sind, beteiligten sich die Schüler zwei- (seit Januar ein-) mal wöchentlich unter Leitung der Herren Oberlehrer Habricht und Wagner in einer Zahl von durchschnittlich 50. Die Übungen fanden auf dem Gelände zwischen Weidendamm und Zedlitz statt. Geübt wurden die einfachen Aufstellungsformen in Linie, Gruppenkolonne und in der Kompagnie, Bewegungen und Schwenkungen in diesen Formationen, Auflösung der geschlossenen Ordnung in Schützenlinien, Sammeln, Marschübungen, Entfernungsschätzen, Eskaladieren, sowie Aufstellung von Posten und Feldwachen, Patrouillendienst und Überbringung von Meldungen. Außerdem fanden gemeinsam mit den Abteilungen anderer Schulen größere Märsche in die Umgebung von Breslau in Verbindung mit Felddienstübungen statt, und zwar vier in den Herbst- und Weihnachtsferien und an drei Sonntagen während der Schulzeit. Am 27. Februar wurden den Jugendkompagnien der höheren Schulen durch Herrn Hauptmann Betenstedt, den Oberleiter für die militärische Ausbildung der Jugend Breslaus, die Schützengräben bei Sacrau und Pawelwitz, sowie Pionier-, Lager- und andre militärische Behelfsarbeiten gezeigt und erklärt. Praktische Unterweisung in diesem Dienst konnte aus Mangel an dem nötigen Material und einem geeigneten Platz bisher noch nicht stattfinden. Dagegen veranstaltete Herr Prof. Poelzig, Direktor der Akademie für Kunst und Kunstgewerbe, praktische Übungen im Kartenlesen und Krokieren und Herr Dr. med. Heinze in der ersten Hilfeleistung bei Verwundeten. An beiden Kursen nahm eine Anzahl unsrer Schüler teil.

Am 2. Dezember besichtigte Seine Kgl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen die Kompagnie der höheren Schulen Breslaus.

Der an der Schule seit 1891 bestehende Schüler-Turnverein (H. G. T. V.) hatte im ersten Schulvierteljahr 76 Mitglieder aus den Klassen I—VIII und 16 Zöglinge aus IV—VI. Herr Turnlehrer Pufe leitete den Verein bis zu seiner Einberufung. Später lag die fachliche Leitung ganz in Händen des Herrn Magistratssekretärs Gellrich, der, wie auch andere „alte Herren“ des H. G. T. V., sich schon immer um unser freiwilliges Turnen hoch verdient gemacht hatte und dem die Schule für seine Opferwilligkeit in diesen schweren Zeiten ganz besonders dankbar ist. Aus dem Lehrerkollegium unterstützten ihn die Herren Oberlehrer Biedermann und Dr. Tschersig. Am Schluß des Jahres zählte der Verein 53 Mitglieder und 47 Zöglinge.

Von den 327 Schülern der Anstalt (ohne Vorschule) waren am 1. Februar 182 Freischwimmer, das sind 56%. Von ihnen hatten 40 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

4. Verzeichnis der im Schuljahr 1914/15 benutzten Schulbücher.

Die Angabe des Preises bezieht sich auf gebundene oder kartonierte Bücher.

Die Bücher wurden gebraucht in den Klassen, bei denen ein Punkt gemacht ist.

A. Gymnasium und Realgymnasium.

Preis Mk.	Titel des Buches	Gymnasium			Real- gymnasium			Gemeinsamer Unterbau					
		I	OII	UII	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
1,60	Die Bibel*)	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	
0,50	Decke-Grundke-Troeger, Der religiöse Lernstoff*)	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	
2,30	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch f. d. evang. Rel.-U., Teil I*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,00	Desgl. Teil II, Ausg. B*)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	
2,80	Desgl. Teil III*)	.	.	—	.	.	—	—	—	—	—	—	
1,80	Völker-Strack, Bibl. Lesebuch für evang. Schulen*)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
0,45	Kathol. Katechismus für die Diözese Breslau†)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	
0,75	Schuster-Mey, Biblische Geschichten für kathol. Volksschulen†)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	
2,50	König, Handbuch f. d. kath. Rel.-Unterr. f. d. mittl. Klassen†)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	
1,80	Dasselbe f. d. ob. Klassen, Teil IV††)	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	
1,90	Prigge, Deutsche Satz- u. Formenlehre, Ausg. B §)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,60	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Spr., Teil I, Ausg. D.	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	.	
0,15	Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2,00	Evers-Walz, deutsches Lesebuch Ausg. A für Sexta (neue Ausg.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	
2,20	Desgl. für Quinta (desgl.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,40	Desgl. für Quarta (desgl.)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	
2,40	Desgl. für Untertertia (alte Ausgabe)	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	
2,40	Desgl. für Obertertia (desgl.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,40	Desgl. für Untersekunda (desgl.)	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	
3,00	Kersten-Erdmann, Lateinisches Elementarbuch für Reform- schulen	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	
2,60	Müller (Ostermann), Lateinische Grammatik, Ausgabe B.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	
2,40	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, Teil IV, 1	—	—	.	—	.	.	.	—	—	—	—	
3,00	Desgl. Teil V	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3,60	Reinhardt-Römer, griech. Formen- und Satzlehre	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,80	Herwig, Lese- u. Übungsbuch f. d. griech. Anfangsunterricht	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	
2,00	Ders., Vokabularium und Regelverzeichnis dazu	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,20	Dubislav u. Boek, Meth. Lehrgang der franz. Sprache. Ausg. C.I. Elementarbuch für Sexta (neue Ausgabe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	
2,80	Desgl., Elementarbuch C. II für Quinta und Quarta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,60	Desgl., Schulgrammatik A—C.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	
3,20	Desgl., Übungsbuch C. für UIII, OIII, UII	—	—	.	—	—	.	.	.	—	—	—	
3,60	Hausknecht, The English Student	—	—	—	—	—	.	—	—	—	—	—	
2,40	Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache, Ausg. B	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,00	Strack, Hebräische Grammatik	.	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1,60	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	
1,20	Desgl. Teil II, 1	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	
1,20	Desgl. Teil II, 2	—	—	—	—	—	—	—	.	—	—	—	
1,60	Desgl. Teil II, 3	—	—	.	—	—	.	—	—	—	—	—	
2,00	Desgl. Teil III, A	—	.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4,40	Desgl. Teil IV und V	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	

*) Für die evangelischen Schüler. †) Für die katholischen Schüler. ††) Für die katholischen Schüler. Im nächsten Jahre wird Teil I gebraucht. §) Im Jahre 1915/16 in UIII Lyon-Scheel statt Prigge.

Preis Mk.	Titel des Buches	Gymnasium			Real- gymnasium			Gemeinsamer Unterbau					
		I	O II	U II	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
3,00	Putzger, Historischer Atlas.....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	
0,30	Schaube u. Maetschke, Kanon der Geschichtszahlen.....	—	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—	
0,90	Cauer, Geschichtstabellen*)	—	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	
0,75	v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	
3,00	Desgl., Ausg. B, Kleines Lehrbuch	—	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	
0,50	Debes, Elementar-Atlas	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	
1,50	Ders., Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	
0,40	Utescher, Rechenaufgaben, I. Teil.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	
0,40	Desgl., II. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	
0,40	Desgl., III. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	
2,50	Kambly-Thaer, Planimetrie, Ausg. B	—	—	—	—	—	—	.	.	.	—	—	
2,50	Dieselb., Trigonometrie	.	.	—	.	—	—	—	—	—	—	—	
3,00	Dieselb., Stereometrie	.	—	—	.	—	—	—	—	—	—	—	
3,20	Bardey, Method. geordnete Aufgabensammlung (alte Ausg.) .	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	
1,60	August, Logarithmische Tafeln	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	
1,80	Vogel, Botanik, Heft I (im Sommer).....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	
2,00	Desgl. Heft II („ „)	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	
1,00	Desgl. Heft III („ „)	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	
1,60	Ders., Zoologie, Heft I (im Winter).....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	
1,60	Desgl. Heft II („ „)	—	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	
1 30	Desgl. Heft III.....	—	—	—	—	—	—	.	.	—	—	—	
5,00	Trappe-Maschke, Schulphysik	.	.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	
4,00	Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie, I. Teil....	—	—	—	.	.	—	—	—	—	—	—	
0,80	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausg. B, 1. Teil .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	
0,90	Desgl. 2. Teil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	—	

B. Vorschule.

Preis Mk.	Titel des Buches	K l a s s e		
		1		3
0,90	Halfmann u. Köster, Biblische Geschichten für die Vorschulen**).	.	.	—
0,50	Decke-Grundke-Troeger, Der religiöse Lernstoff**).	.	.	—
0,45	Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau†).	.	—	—
0,75	Schuster-Mey, Biblische Geschichten für katholische Volksschulen†).	.	—	—
0,25	Kleiner Katechismus für die Diözese Breslau†).	—	.	—
0,35	Knecht, Biblische Geschichten für den katholischen Religionsunterricht†).	—	.	—
0,70	Hirt, Schreib- und Lesebibel nach phonetischen Grundsätzen, Ausg. B.....	—	—	.
2,00	Kühne u. Vorwerk, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Teil I, Ausg. A.††).	—	.	—
2,25	Dasselbe, Teil II, Ausg. A.....	.	—	—
0,80	Thaer und Rouwolf, Rechenbuch für Vorschulen I.....	—	—	.
0,90	Desgl. II.....	—	.	—
1,00	Desgl. III.....	.	—	—
0,60	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch, Vorstufe.....	.	.	—

*) Im Jahre 1915/16 in U III der Kanon von Schaube-Maetschke. **) Für die evangelischen Schüler. †) Für die katholischen Schüler. ††) **Ohne** den heimatkundlichen Anhang.

Bei Anschaffung von Wörterbüchern werden empfohlen: 1. für das **Lateinische**: die lateinisch-deutschen Wörterbücher von Stowasser, Heinichen-Wagner, Menge; 2. für das **Griechische**: die griechisch-deutschen Wörterbücher von Benseler-Kägi, Gemoll und Menge; 3. für das **Französische**: Sachs-Vilatte, Französisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; 4. für das **Englische**: Muret-Sanders, Englisch-Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; Grieb-Schröer, Englisch-Wörterbuch.

Die Benutzung der kleinen Spezialwörterbücher, die zu den neusprachlichen Schriftstellerausgaben beigegeben zu werden pflegen, wird, wenigstens in den höheren Klassen (UII—OI), als unzumutbar widerraten. Man weise sie beim Einkauf zurück.

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

Verfügungen erschienen in größerer Zahl über Notprüfungen und Notversetzungen für Schüler, die aus einer der oberen Klassen in das Feldheer oder in den Dienst der Krankenpflege im Etappengebiet übergehen wollen, ferner über Einjährigen-Prüfungen an den höheren Schulen für Bewerber, die privatim vorbereitet worden sind, über die Beteiligung von Schülern an Erntearbeiten, über die militärische Vorbereitung der Jugend, über die Errichtung von Kriegsschreibstuben, über die Abführung von Gold an die Reichsbank, über die Sicherung der Volksernährung, über die Bevorzugung von Erzeugnissen deutschen Gewerbefleißes, über Jugendpflege, über die Reichsanleihe, sowie über die Berücksichtigung der großen kriegerischen Ereignisse im Unterricht.

Minister der geistl. u. Unterr.-Ang. 16. 7. 14 und 15. 1. 15: Zur Aufnahme in den zweijährigen Lehrgang der Kgl. Gärtner-Lehranstalt in Berlin-Dahlem ist Reife für OII erforderlich; an der Kgl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau (Reg.-Bez. Oppeln) und an der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim wird Reife für OIII, für die Zulassung zur Fachprüfung aber an allen drei Schulen Einjährigen-Berechtigung verlangt.

Königl. Prov.-Schul-Koll. 21. 1. 14 erläßt folgende Ferienordnung (der zuerst genannte Tag bedeutet jedesmal den Schulschluß, der zweite den Wiederbeginn des Unterrichts):

Ostern: Mittwoch den 31. März bis Donnerstag den 15. April.

Pfingsten: Freitag den 21. Mai bis Sonnabend den 29. Mai.

Sommer: Freitag den 2. Juli bis Freitag den 6. August.

Herbst: Freitag den 1. Oktober bis Dienstag den 12. Oktober.

Weihnachten: Donnerstag den 23. Dezember bis Sonnabend den 8. Januar 1916.

Schluß des Schuljahres: Mittwoch den 12. April 1916.

III. Geschichte der Anstalt.

Beteiligung am Kriege.

Bis jetzt sind von der Schule ins Heer getreten 20 Lehrer, 47 Schüler und 2 Unterbeamte.

Klassenweise verteilen sich die Schüler folgendermaßen: OIG 6 (= 60%), OIRg 11 (= 92%), UIG 4 (= 44%), UIRg 3 (= 23%), OIG 1 (= 13%), OIRg 5 (= 33%), UIG 1 (= 5%), UIRg 13 (= 43%), OIIa 1 (= 4%), OIIb 2 (= 7%). Der Prozentsatz beträgt für die Klassen I—UII zusammen 39.

Das Eisene Kreuz haben erhalten 3 Lehrer und 1 Schüler.

Den Heldentod vor dem Feind starben 2 Lehrer und 3 Schüler; ein Schüler starb infolge einer Krankheit.

Lehrer:

Böttcher, Professor, Oberleutnant der Landwehr, gehörte seit Ausbruch des Krieges einem Landwehr-Infanterie-Regiment an, kämpfte als Kompagnieführer in Polen (u. a. Schlacht bei Tarnowka), erhielt am 26. Oktober bei Prussy unweit Skiernewice eine schwere Verwundung (Bauchschuß), der er am folgenden Tage während der Bahnfahrt erlag. Er wurde auf dem hiesigen Garnisonfriedhof beigesetzt. Erst nach seinem Tode erschien die Verfügung, durch die ihm für die bewiesene hervorragende Tapferkeit das Eiserne Kreuz 2. Kl. verliehen wurde.

Unserm Kollegium gehörte er $5\frac{1}{2}$ Jahre lang an. Wir und unsere Schüler achteten und schätzten ihn wegen seiner umfangreichen Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten, sowie wegen der wissenschaftlich gründlichen Art und der außergewöhnlichen Pflichttreue, womit er seines Amtes waltete.

Alle, die zu ihm in Beziehung traten, gewann er durch die warme, gemüt- und humorvolle Herzlichkeit, die der Grundzug seines Wesens war.

Das Bild dieses treuen, deutschen Mannes wird unter uns fortleben.

Dr. Körber, Probekandidat, Vizefeldwebel der Reserve, trat 3. 8. in ein Infanterie-Regiment, zog als Offizier-Stellvertreter durch Belgien nach Frankreich, kämpfte 24. 8. bei Tintigny-Rossignol sowie beim Maas-Übergang (Inor-Stenay), erwarb sich 23. 9. das Eiserne Kreuz 2. Kl. und wurde 5. 12. Leutnant. Er war zuletzt Bataillons-Adjutant. Er starb 21. 3. vor Reims den Heltentod, von einer Granate getroffen. Wir werden dem früh dahingegangenen jungen Amtsgenossen, der in der kurzen Zeit seines Wirkens an unserer Schule sich Achtung und Zuneigung bei Lehrern und Schülern in hohem Maße erworben hat, ein treues Gedenken bewahren.

Ressel, Professor, Oberlt. d. Landwehr a. D., trat bei Kriegsausbruch wieder in das Heer und führte eine Parkkompagnie, anfangs in oder bei Breslau, später an verschiedenen Stellen des polnischen Kriegsschauplatzes, Ende Februar an der ostpreußischen Grenze (Augustow). Er stand zuletzt in Breslau.

Dr. Täuber, Professor, Oberlt. d. Landw. a. D., trat 1. 11. als Erzieher bei der Kgl. Kadettenanstalt in Wahlstatt ein, am 3. 2. zum Hauptmann und für Ostern zum Militärlehrer ernannt.

Kadelbach, Oberlehrer (jetzt Professor), Leutnant der Reserve, seit 22. 12. Oberleutnant, zog mit seinem Infanterie-Regiment nach dem Westen, focht als Kompagnieführer u. a. am 24. 8. bei Tintigny-Rossignol, stand längere Zeit vor Verdun. Am 22. 9. erhielt er das Eiserne Kreuz 2. Kl. Wegen Krankheit gegen Ende September von der Front zurückberufen, trat er 20. 2. als Erzieher an der Kadettenanstalt zu Wahlstatt ein.

Dr. Pelckmann, Oberlehrer, meldete sich freiwillig beim Kriegsausbruch und wurde Mitte Januar bei einem Feldartillerie-Regiment eingestellt.

Dr. Wilke, Oberlehrer, Vizefeldwebel der Reserve, wurde, da sein Gesundheitszustand einen früheren Eintritt unmöglich machte, 23. 2. zu einem Infanterie-Regiment einberufen, 10. 3. Offizierstellvertreter.

TheiBig, Zeichenlehrer, meldete sich beim Kriegsausbruch freiwillig, wurde Ende August bei einem Infanterie-Regiment eingestellt, rückte Ende Februar nach Polen.

Pufe, Turnlehrer, wurde Anfang Dezember zum Landsturm eingezogen; er hatte Stellungen an beiden Seiten der westpreußisch-polnischen Grenze.

Kelm, Vorschullehrer, wurde im August zur Landwehr eingezogen; tat bisher Dienst in Glatz.

Dr. Dietrich, wiss. Hilfslehrer, wurde 22. 3. zum Landsturm einberufen.

- Keuhne**, Probekandidat, Vizefeldwebel der Landwehr, trat beim Ausbruch des Krieges in ein Landsturm-bataillon.
- Kleineidam**, Seminarkandidat, vom 1. 10. an Probekandidat, Vizefeldwebel im Landsturm, tat seit Kriegsbeginn Dienst in Polen und Schlesien. Er wurde 12. 10. Feldwebel-Leutnant.
- Dr. Porschke**, Seminarkandidat, vom 1. 10. an Probekandidat, trat Mitte August als Kriegsfreiwilliger bei der Fußartillerie ein, kämpfte in Polen (Sieradz, Zdunskawola, Lask, Pabianice).
- Dr. Riedel**, Seminarkandidat, vom 1. 10. an Probekandidat, Unteroffizier der Reserve, trat bei Kriegsbeginn in ein Infanterie-Regiment, focht im Oktober an der ostpreußischen Grenze (Grajewo) und in Polen. Bei Kutno (15. 11) wurde er leicht verwundet (Armschuß), konnte aber 9. 1. zur Ostfront zurückkehren; wurde 15. 1. Vizefeldwebel, 12. 2. Leutnant; steht an der Rawka.
- Dr. Streich**, Seminarkandidat, vom 1. 10. an Probekandidat, trat am 1. September als Kriegsfreiwilliger in ein Fußartillerie-Regiment, kam nach vollendeter Ausbildung auf den westlichen Kriegsschauplatz. Im Februar stand er an der Maas bei der Feldartillerie.
- Taubitz**, Seminarkandidat, vom 1. 10. ab Probekandidat, trat im August als Kriegsfreiwilliger in ein Infanterie-Regiment und kam nach vollendeter Ausbildung nach dem westlichen Kriegsschauplatz, wo er seit Anfang November vor Verdun, später im Argonnerwalde und vor Reims lag.
- Blach**, Seminarkandidat vom 1. 10. an, trat am 26. 11. in ein Infanterie-Regiment.
- Alfred Schwarz**, Seminarkandidat seit 1. 10., trat am 28. 12. in ein Infanterie-Regiment und kam bald nach Frankreich; erkrankte im Februar.
- Oehlschläger**, Probekandidat des Zeichenlehramts, trat nicht lange nach Kriegsbeginn bei einem Fußartillerie-Regiment ein und kam später auf den polnischen Kriegsschauplatz.

Schüler:

Pusch, Georg, O I Rg, geb. 26. 7. 96, abg. 5. 8. mit Reifezeugnis, trat bald bei einem Inf.-Regiment ein, starb am 13. 11. in Breslau an Lungenentzündung.

Döring, Paul, O II Rg, geb. 30. 12. 96, abg. mit Prima-Reife 7. 8., trat bald in ein Grenadier-Regiment, kam im November nach Polen.

Rudolph, Gerhard, O II Rg, geb. 19. 4. 97, abg. 7. 8., trat sofort in dasselbe Regiment wie Döring und teilte seine Schicksale.

Beide fielen in ihrem ersten Gefecht am 22. 11. bei Grabno (Schlacht bei Widawa). Da die deutschen Truppen gegen die russische Übermacht das Schlachtfeld nicht behaupten konnten und die Russen darauf verzichteten, die Toten zu begraben, wurden sie erst neun Tage später von ihren Regimentskameraden bestattet. Zwei ehemalige Schüler vom heiligen Geist, F. T. und A. Z., erwiesen ihren Schulfreunden und Turnvereinsbrüdern den letzten Liebesdienst.

Lange, Walter, U II Rg, geb. 29. 10. 97, abg. 7. 9. mit Reife für O II, trat sofort in ein Infanterie-Regiment, rückte 14. 11. nach Polen, wo er 7.—9. 12. bei Lodz, 24.—27. 12. bei Inowlodz mitfocht. Er fiel am 12. 3. bei einem Sturmangriff in der Gegend der Pilica.

Der Tod dieser vier tüchtigen, lebenswürdigen und herzensreinen Jünglinge wird von Lehrern und Schülern aufs tiefste beklagt.

Möge ihr Leben, das sie voller Begeisterung und wie in Erfüllung einer selbstverständlichen Pflicht dahingaben, nicht vergebens geopfert worden sein für ihr und unser geliebtes Vaterland!

Band, Ernst, U II Rg, geb. 28. 2. 95, abg. mit Reife für O II 29. 9., seit 1. 10. beim Train, am 9. 12. nach Belgien ausgerückt.

- Bartzack**, Erich, O I G, geb. 28. 8. 96, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., seit 8. 12. Dragoner.
- Bernhardt**, Harry, U I Rg., geb. 30. 10. 96, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., seit 20. 8. Pionier, rückte 25. 10. als Fahnenjunker nach Polen (Nowo-Radomsk, Unejow, Skierniewice), seit 5. 3. Gefreiter.
- Brause**, Erwin, O IIIa, geb. 22. 8. 97, abg. 21. 8., seitdem Fußartillerist, rückte 3. 1. aus nach Polen.
- Brendgen**, Elmar, U I G, geb. 23. 9. 95, abg. 21. 12., seit Anfang Februar Fußartillerist.
- Conrad**, Hellmut, U II Rg, geb. 29. 11. 96, abg. mit Reife für O II 19. 8., seit 10. 8. Dragoner, ausgerückt 24. 9. nach Frankreich (Reims), 7. 10. Gefreiter, Anfang November nach Polen, wo er an den Kämpfen von Wloclawek, Kutno, Kolo usw. beteiligt war, Anfang Januar nach Ungarn (Munkacz).
- Czimatis**, Albrecht, O I G., geb. 18. 4. 97, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., seit 1. 9. Feldartillerist, kam 24. 2. als Gefreiter nach Frankreich, um als Meldereiter Dienst zu tun.
- Dollhopf**, Walter, U II Rg, geb. 18. 6. 96, abg. mit Reife für O II 6. 8., trat Anfang September bei einer Fernsprechteilung ein und kam 31. 1. auf den östlichen Kriegsschauplatz.
- Eberding**, Knut, U I Rg, geb. 18. 12. 95, abg. mit Reifezeugnis 22. 8., trat 2. 9. in ein Jägerbataillon. Seit Mitte Oktober auf dem ostpreußischen Kriegsschauplatz (Lyck, Grajewo), kam er im November nach Polen (Kutno, Lodz, Durchbruch bei Brzeziny 24. 11.). Im Januar wurde er Gefreiter, im Februar Oberjäger. In diesen Monaten an den Stellungskämpfen im Rawka-Bzura-Sucha-Abschnitt beteiligt. Am 11. 3. erhielt er das Eiserne Kreuz „für bewiesene Tapferkeit und Entschlossenheit bei gefahrvoller Patrouille“.
- Ehlert**, Walter, U II Rg, geb. 6. 11. 97, abg. mit Reife für O II 29. 9. zum Train, seit 9. 12. nach Frankreich ausgerückt.
- Eisner**, Karl, U II Rg, geb. 6. 4. 97, abg. mit Reife für O II 20. 8., kam 26. 8. zur Fußartillerie, rückte 3. 1. nach Polen, focht u. a. mit bei Gulejow und Lopuschno (zwischen Pilica und Nida), ist seit 27. 1. Gefreiter, steht jetzt in der Gegend von Kielce.
- Esklony**, Hans, U I G, geb. 18. 6. 96, abg. 22. 8. mit Reifezeugnis, trat 15. 9. bei der Feldartillerie ein und kam im Dezember nach Frankreich (Verdun), anfangs zu einer Munitionskolonnen, später auf seinen Wunsch in die Feuerstellung, focht im Februar bei Malancourt.
- Feige**, Georg, U I G, geb. 5. 9. 95, abg. 28. 8. mit Reife für O I G, wurde Fußartillerist, kam Mitte Januar nach Frankreich (St. Quentin), im Februar nach Rußland (Senje bei Suwalki). Dann rheumatismskrank im Lazarett.
- Golleck**, Herbert, O I Rg, geb. 12. 12. 93, ging 5. 8. mit Reifezeugnis ab zur Feldartillerie, kam am 11. 10. ins Feld, zuerst nach Ostpreußen (Grajewo), dann nach Polen (Kutno, Lowidz, Lodz, Durchbruch bei Brzeziny 24. 11., seit 19. 12. Rawkastellung). Seit 27. 1. ist er Gefreiter.
- Grosser**, Erich, O II Rg, geb. 24. 10. 97, abg. 15. 10. mit Reife für I, wurde Pionier, kam 5. 2. nach Frankreich.
- Hartwig**, Hellmut, U II Rg, geb. 23. 2. 97, abg. 20. 8. mit Reife für O II, trat 21. 8. bei den Pionieren ein, rückte 25. 10. nach Polen (Lodz, Tomaszow, Pilica), wurde 24. 1. leicht verwundet (Beinschuß), 5. 3. wieder felddienstfähig.
- Haupt**, Willy, O I Rg, geb. 19. 11. 95, trat 6. 8. bei den Pionieren ein, bestand 11. 8. die Reifeprüfung, rückte 10. 10. nach Polen, hatte bei dem strategischen Rückzug der Ostarmee im Oktober an der Warthe bei Warta, Sieradz usw. zu tun. Im November und Dezember in Garnison. Seit dem neuen Jahre an der Pilica (Inowlodz, Terfilow).
- Hawemann**, Walter, O II G, geb. 19. 12. 98. Am 12. 9. abgegangen und in einem Infanterie-Regiment eingestellt, kämpfte er seit 11. 10. in Ostpreußen, seit 6. 11. in Polen, wo er seit 27. 1. als Gefreiter Meldereiter beim Regimentsstab ist. Den Durchbruch bei Brzeziny (23. und 24. 11.) hat er mitgemacht.

- Hillebrand**, Richard, O I Rg, geb. 15. 8. 96, abg. 11. 8. mit Reifezeugnis, wurde Mitte August bei einer Fernsprechabteilung angenommen, kam 31. 1. nach Polen (über Tomaszow).
- Hluchnik**, Albert, O I G, geb. 14. 5. 96, abg. 11. 8. mit Reifezeugnis, wurde 1. 9. Feldartillerist, 1. 3. Gefreiter.
- Hölscher**, Wilhelm, O I G, geb. 18. 6. 94, abg. 22. 8. mit Reifezeugnis, trat 16. 11. in ein Infanterie-Regiment und kam 21. 1. nach Frankreich. Er erkrankte dort und befindet sich auf der Besserung.
- Jaeger**, Arthur, U II Rg, geb. 6. 9. 95, abg. 6. 8. mit Reife für O II, trat sogleich in eine Fernsprechabteilung.
- Kutzner**, Julius, O I Rg, geb. 11. 4. 95, abg. 5. 8. mit Reifezeugnis, ging 2. 9. zur Feldartillerie, rückte 22. 1. mit einer Munitionskolonnenach dem Westen (St. Quentin).
- Labude**, Hermann, O I Rg, geb. 12. 2. 94, abg. 5. 8. mit Reifezeugnis, ging 5. 10. zur Feldartillerie, 24. 2. zur Westfront (Verdun).
- Lepiarz**, Günther, O I G, geb. 2. 1. 97, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., trat 16. 8. in ein Inf.-Regiment, kämpfte im Oktober in Ostpreußen (14.—24. Lyck-Grajewo). Ende Oktober am Kniegelenk erkrankt (sechs Wochen Lazarett), kehrte er Mitte Januar auf den östlichen Kriegsschauplatz zurück (Rawka). Am 5. 3. wurde er schwer verwundet (Unterkieferschuß).
- Lorenz**, Edwin, U II Rg, geb. 8. 3. 97, abg. 5. 9. mit Reife für O II, trat 1. 10. bei der Feldartillerie ein. Er hatte anfangs einige Pferdetransporte auf weiten Fahrten zu begleiten, wurde seit 20. 12. für den Schneeschuhdienst ausgebildet und 28. 1. nach dem Karpathen-Kriegsschauplatz geschickt.
- Lorenz**, Wolfgang, U II G, geb. 19. 8. 96, abg. 25. 8. mit Reife für O II, trat 1. 9. bei der Feldartillerie ein, wurde 21. 11. als Kraftfahrer zu einer Fernsprechabteilung in Romagne geschickt, seit Mitte Dezember zu einem Etappen-Kraftwagenpark in Margut.
- Luedtke**, Kurt, U II Rg, geb. 21. 1. 98, abg. mit Reife für O II 12. 9., trat alsbald in ein Inf.-Rgt., rückte Mitte Januar nach Ostpreußen aus, wo er im Februar südlich Tilsit mitfocht.
- Martin**, Erich, O II Rg, geb. 16. 6. 95, abg. 7. 8., trat 20. 8. bei der Infanterie ein, kämpfte im Dezember bei Lowicz, Kutno, lag im Januar an der Bzura-Rawka-Front (Schlacht bei Bolimow). Im Februar ging er nach Ostpreußen und über Soldau, Neidenburg nach Chorzele; wahrscheinlich machte er im Februar die Kämpfe bei Prasnyz mit. Nachrichten fehlen seitdem.
- Mindner**, Erich, O I Rg, geb. 9. 3. 95, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., kam sogleich bei der Fußartillerie an. Schon 22. 9. rückte er aus nach dem Osten, machte die großen Märsche Krakau—Radom—Iwangorod mit, erkrankte an Lungenentzündung. Nach Wiederherstellung und einigen Wochen Garnisondienst rückte er 22. 1. nach der Gegend bei Verdun zur schweren Artillerie.
- Mittendorf**, Karl, O III b, geb. 11. 11. 97, abg. 31. 12., trat 4. 1. in ein Jägerbataillon ein.
- Mohaupt**, Ernst, U II Rg, geb. 19. 7. 95, abg. 20. 8. mit Reife für O II, trat als Pionier ein, wurde wegen Krankheit bald wieder entlassen. Doch gelang es seinen Bemühungen, Anfang Februar bei der Fußartillerie anzukommen.
- Pätzold**, Herbert, O I Rg, geb. 12. 11. 94, abg. 11. 8. mit Reifezeugnis, wurde 5. 10. Feldartillerist, 27. 1. Gefreiter, rückte 24. 2. nach Westen aus (Verdun).
- Pohl**, Johannes, O I Rg, geb. 29. 3. 95, abg. 5. 8. mit Zeugnis der Reife und bei der Feldartillerie eingetreten, kam am 11. 10. ins Feld, zuerst nach Ostpreußen (Grajewo), dann nach Polen, wo er im November bei Kutno und Lodz mitfocht und am 24. den berühmten Durchbruch bei Brzeziny mitmachte. Er steht derzeit in der Gegend von Skierniewice.
- Pundt**, Herbert, O I Rg, geb. 6. 9. 94, abg. 5. 8. mit Zeugnis der Reife, trat in ein Husaren-Rgt., wurde vorläufig aus gesundheitlichen Gründen entlassen.

- v. Ricaud**, Pedro, U I Rg, geb. 27. 7. 97, trat gleich nach seinem Abgang mit Reife für O I am 24. 10. bei einem Grenadier-Regt. als Fahnenjunker ein, wurde 11. 11. Gefreiter, 13. 12. Unteroffizier, rückte Anfang März als Offizier-Stellvertreter nach dem Westen aus.
- Roscher**, Max, U II Rg, geb. 15. 7. 97, abg. 18. 8. mit Reife für O II und bei einem Inf.-Rgt. eingestellt, kämpfte seit Anfang November auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Im Dezember lag er zeitweilig im Lazarett. Er ist Gefreiter und erwartet derzeit ein anderes Kommando.
- Rothkegel**, Karl, U II Rg, geb. 23. 4. 96, abg. 10. 8. mit Reife für O II und bei der Infanterie angenommen, rückte Mitte Oktober nach Ostpreußen aus, focht 14.—24. 10. bei Lyck, Czernowice, Gladden, Skomentner See. Dann ging's nach Polen, wo er Wloclawek und Kutno noch mitmachte, aber gegen 20. 11. bei Piontek einen Beinschuß erhielt, von dem er inzwischen wieder hergestellt ist.
- Schüler**, Kurt, O II Rg, geb. 26. 9. 95, abg. mit Reife für I 20. 8., trat 14. 10. bei einem Inf.-Rgt. ein, rückte 16. 2. nach Polen. Er wurde im März durch eine Schrapnellkugel verwundet.
- Stahr**, Arthur, O IIIb, geb. 10. 9. 99, trat nach seinem Abgang 12. 9. bei einem Inf.-Rgt. ein und kam 18. 11. nach Polen, wo er bald mehrere Gefechte bei Wronska, Grabowitza u. a. mitmachte. In Anerkennung einer besonders gut geführten Patrouille wurde er 27. 1. (mit 15½ Jahren!) Unteroffizier. Beim Sturm auf Partaschowska 4. 3. wurde er verwundet (Oberschenkelschuß).
- Tebbe**, Heinrich, U I G, geb. 1. 1. 97, abg. mit Reife für O I 24. 8., trat 22. 8. in ein Inf.-Rgt., rückte 8. 12. ins Feld, und zwar nach dem Osten, kämpfte bei Lowicz, Skierniewice und an der Rawka. Am 14. 2. ging es nach Ostpreußen, dann nach Polen. Am 24. 2. geriet er bei Prasnysz verwundet in russische Gefangenschaft.
- Weile**, Fritz, O I G, geb. 18. 10. 96, abg. mit Reifezeugnis 11. 8., trat 19. 8. in eine Fernsprechabteilung, rückte 24. 11. nach Polen aus, kämpfte mit an der Pilica, 24. 12. Gefreiter. Er wurde 1. 2. versetzt in den Sanitätsdienst an der Front.
- Zirpel**, Herbert, O I Rg, geb. 29. 9. 95, abg. 1. 12., mit Zeugnis der Reife, trat 29. 12. bei der Fußartillerie ein.

Unterbeamte:

- Sturm**, Schuldiener, Unteroffizier a. D., trat am 2. 9. bei einem Inf.-Rgt. wieder ein und tut seitdem Garnisonsdienst.
- Mehrfert**, Heizer, Gefreiter im Landsturm 2. Aufgebots, kam beim Ausbruch des Krieges zu einem Landwehr-Feldartillerie-Rgt. und kämpfte in Polen mit bis zur Schlacht bei Tarnowka einschließlich. Nach Breslau zurückgekehrt, wurde er zur Fußartillerie versetzt und ging nach dem Westen (Verdun).

Frühere Schüler, die den Heldentod für das Vaterland starben:

(um Ergänzung und Berichtigung wird gebeten).

- Bähnisch**, Otto, Kaufmann, geb. 20. 3. 86, abg. aus U II/O II Rg 31. 3. 03.
- Beer**, Otto, geb. 3. 12. 88, abg. aus U II/O II Rg 28. 11. 07, Kaufmann, Unteroff. d. Res. in einem Inf.-Reg., fiel am 22. 8. bei Ethé in Belgien.
- Gigling**, Friedrich, geb. 2. 10. 93, abg. aus O II/U I Rg 30. 3. 12, stud. jur., Einjährig-Freiwilliger in einem Inf.-Reg., fiel 22. 8. bei Tintigny.
- Hoppe**, Oskar, geb. 1. 5. 97, abg. aus O II/U I Rg 28. 9. 12, Vizefeldwebel in einem Jägerbataillon, starb am Typhus.

Marx, Ernst, geb. 7. 1. 92, Abiturient Realg. 16. 3. 11, fiel als aktiver Leutnant in einem Inf.-Reg. beim Sturm auf Boismont (Schlacht bei Longwy) am 22. 8.

Wähner, Fritz, geb. 27. 5. 93, Abit. Realg. 16. 3. 11, Fahnenjunker, starb im Lazarett zu Trier an Lungenentzündung.

Wenzel, Max, geb. 4. 11. 90, Abiturient Realg. 16. 9. 11, Kaufmann, Unteroffizier der Reserve, fiel 22. 8. bei Tintigny.

Frühere Angehörige des Pädagogischen Seminars, die den Heldentod für das Vaterland starben.

Karl Ziegert, Mitglied des Seminars bis Michaelis 1910, zuletzt wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königl. König-Wilhelm-Gymnasium zu Breslau, fiel als Gefreiter in einem Reserve-Inf.-Rgt. 20. 10. bei Czarnawies.

Joseph Gai, Mitglied des Seminars bis Michaelis 1912, zuletzt wissenschaftlicher Hilfslehrer am Realgymnasium am Zwinger in Breslau, Leutnant der Reserve in einem Infanterie-Regiment, Ritter des eisernen Kreuzes, fiel 17. 2. an der Spitze seiner Kompagnie bei einem siegreichen Sturmangriff im Argonnerwalde, nachdem er vorher bereits viermal verwundet worden war.

Dr. Walter Spätlich, Mitglied des Seminars bis Michaelis 1912, zuletzt Oberlehrer am städt. Lyzeum zu Brieg, Lt. d. Res. in einem Inf.-Rgt., fiel 31. 8. bei Fossé (Ardennen).

Dr. Fritz Stroloke, Mitglied des Seminars bis Michaelis 1912, zuletzt Oberlehrer am Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, Kriegsfreiwilliger in einem Reserve-Infanterie-Regiment, fiel wahrscheinlich am 22. Oktober bei Grajewo.

Walter Rabenow, Mitglied des Seminars bis Michaelis 1913, zuletzt Probekandidat am Kgl. St. Matthias-Gymnasium in Breslau, fiel als Offizier-Stellvertreter in einem Inf.-Rgt. am 16. 9. bei Servon.

Auch dieser Toten wird von uns in Trauer und Dankbarkeit gedacht!

Gemeinnützige Betätigung der Schüler.

Zu Beginn des Krieges stellten sich die Schüler, die zum Heeresdienste noch zu jung waren oder auf ihre Meldung als Kriegsfreiwillige noch nicht einberufen waren, größtenteils für eine Menge gemeinnütziger Arbeiten zur Verfügung, und zwar als Erntearbeiter, Straßenbahnschaffner, Depeschboten, Schanzarbeiter, sowie für Botengänge bei der allgemeinen Wohlfahrtspflege und bei Behörden. Als im September von der Lehrerin Frl. stud. phil. Hoffmann eine große Liebesgabensammlung der Schuljugend ins Leben gerufen wurde, haben unsere Schüler eine reiche Menge wertvoller Sachen (Lebens- und Genußmittel, Seife, Taschenspiegel, Schreibzeug u. a.) gespendet. Auch Bücher für Lazarettbibliotheken gingen zahlreich ein, ferner im Februar und März Altmetalle für Heereszwecke in stattlicher Fülle. Geldspenden aus dem eigenen Taschengeld kamen 240,62 *M* ein; sie wurden teils dem Nationalen Frauendienst überwiesen, teils zu Liebesgaben für die schlesische Landwehr und den schlesischen Landsturm verwendet. Am Goldsammeln für die Reichsbank haben unsere Schüler ebenfalls wacker mitgearbeitet. Insgesamt sind von ihnen bisher 10948 *M* abgeliefert worden. Zugleich aber haben einzelne Klassen unter sich Geld und Liebesgaben gesammelt und teils mit, teils ohne Vermittelung der Schule ihrer Bestimmung zugeführt, wofür ihnen aus dem Felde manch herzliches Dankeswort zum Lohne ward. Einen regelmäßigen Liebesgabendienst unterhielt der Schüler-Turn-

verein für seine am Feinde stehenden „alten Herren“. Zuletzt mag noch erwähnt werden, daß auf Anregung der Schule eine ganze Anzahl von Schülern aus ihren Ersparnissen auf die beiden Reichsanleihen gezeichnet hat.

Unterrichtsbetrieb. Lehrerkollegium.

Bei Beginn des Schuljahres fehlten der Direktor und Herr Prof. Hardell wegen Krankheit, Herr Oberl. Biedermann wegen einer Studienreise nach England, Herr Oberl. Dr. Wilke wegen einer militärischen Übung. Herr Vorschullehrer Gruß mußte mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand entlastet werden. Die Leitung der Schule übernahm während des ersten Vierteljahres Herr Prof. Bürger, den Unterricht des Direktors der zu diesem Zweck überwiesene Probekandidat Herr Keuhne von der Oberrealschule in Beuthen OS., den des Herrn Biedermann der Seminarkandidat Herr Dr. Porschke. Im übrigen besorgte das Kollegium die Vertretung. Ihren Dienst nahmen Herr Dr. Wilke am 6. Mai, Herr Professor Hardell am 6. Juni, der Direktor und Herr Oberl. Biedermann, dem es vor Kriegsausbruch nur eben noch gelang, die Heimat zu erreichen, nach den Sommerferien wieder auf. Im ersten Viertel des Schuljahres gehörten als Probekandidaten die Herren Dr. Körber und Zeichenlehrer Oehlschläger dem Kollegium an.

Der Ausbruch des Krieges am 1. August entzog dem Kollegium sogleich folgende Kräfte: Prof. Ressel, Prof. Böttcher, Oberl. Kadelbach, Vorschullehrer Kelm und die meisten Kandidaten. Ferner fehlten damals wegen Krankheit die Herren Prof. Dr. Hoffmann und Prof. Hardell. Das Schulgrundstück wurde von der Militärverwaltung mit Einquartierung belegt. Den hieraus erwachsenden Schwierigkeiten wurde dank dem Entgegenkommen des Direktors des Kgl. Friedrichs-Gymnasiums, Herrn Geh. Studienrat Prof. Dr. Feit, folgendermaßen begegnet. Die 4 Gymnasialklassen nahmen bis Ostern 1915 gastweise am Unterricht der entsprechenden Reformgymnasialklassen des Friedrichs-Gymnasiums teil, außer in katholischer Religion. Hebräisch hatten die dafür in Betracht kommenden Schüler am Magdalenen-Gymnasium. Die übrigen Klassen erhielten, soweit Räume verfügbar waren, vormittags, sonst nachmittags ihren Unterricht im Gebäude des Friedrichs-Gymnasiums. Sodann wurde der Unterricht zusammengelegt: ganz in OIRg und UIRg, in allen Fächern außer Latein in U III a und U III b, ganz wiederum in Va und Vb; ferner wurden vereinigt IRg und OIRg in Deutsch und evangelischer Religion, die Klassen I—II im Turnen, die beiden bisher gesonderten Abteilungen der UIRg im Englischen, VIa und b in evangelischer Religion, Gesang und Turnen. Ausfallen mußte alles Zeichnen, die chemischen Übungen in IRg, je eine Turnstunde auf allen Stufen, die Schreibstunde für die Klassen O III—IV, je eine Schreibstunde in den Klassen von VI—IX, das Singen in der Vorschule. An dieser übernahm Herr Turnlehrer Pufe einen Teil des Unterrichts. So war es möglich, Herrn Oberl. Dr. Kynast dem Kgl. König-Wilhelm-Gymnasium und Herrn Zeichenlehrer Theißig der Vorschule des Friedrichs-Gymnasiums zur Hilfeleistung zu überlassen. Nachdem die Notprüfungen, die vom 5. August an das Lehrerkollegium vollauf in Anspruch nahmen, im wesentlichen erledigt und die neuen Pläne ausgearbeitet waren, konnte am 17. (statt am 7.) August der Unterricht beginnen. Ende August wurde dann noch Herr Theißig einberufen.

Für das Winterhalbjahr sah sich Herr Prof. Zopf genötigt, wegen seines Gesundheitszustandes Urlaub zu nehmen, ebenso vom 2. November an Herr Vorschullehrer Gruß. Ferner schied am 1. Oktober Herr Oberl. Dr. Ippel aus, um an das Schiller-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde überzutreten, und endlich wurde Herr Prof. Dr. Täuber am 1. November eingezogen. Den Unterricht der Herren Zopf und Täuber übernahmen der an die Anstalt zurückberufene Herr Dr. Kynast und der zu diesem Zwecke überwiesene wissenschaftliche Hilfslehrer und Privatdozent Herr Dr. Bruno Dietrich, bisher am Realgymnasium am Zwinger. Für Herrn Gruß trat eine Lehrerin ein, zuerst Frl. Wein, vom 16. November ab Frl. Thörmer. Dagegen leistete Herr Prof. Dr. Hoffmann am

Realgymnasium am Zwinger und seit 23. November an der Evangelischen Realschule II Hilfe, Herr Oberl. Dr. Wilke, der im September krank gewesen war, von Michaelis an ebenfalls an der Evangelischen Realschule II. Der Unterrichtsplan mußte im Winter noch mehr vereinfacht werden: das Turnen in I und II fiel fort, O III a und O III b wurden in einer der beiden Turnstunden vereinigt; endlich fiel eine von 3 Chorgesangstunden fort. Als am 4. Dezember auch Herr Turnlehrer Pufe eingezogen wurde, mußte das Turnen größtenteils wegfallen (im Dezember sogar ganz, da es an den nötigen Kohlen fehlte, um die Turnhalle zu heizen). Die Stunden, die Herr Pufe aus-
helfsweise in der Vorschule gegeben hatte, wurden von Frl. Seidelmann übernommen.

Im neuen Jahre konnte anfangs das Turnen mit einigen Stunden wieder aufgenommen werden. Als aber Mitte Januar auch Herr Oberl. Dr. Pelckmann eingezogen wurde, blieben nur wenige Stunden übrig. Vertreten wurde Herr Pelckmann anfangs durch das Kollegium, vom 2. Februar ab durch den Seminarkandidaten Herrn Dr. Hönig. Herr Prof. Dr. Hoffmann blieb an der Evang. Realschule II, ebenso Herr Dr. Wilke, bis er nach völliger Wiederherstellung Ende Januar zur Fahne einberufen wurde. Am 22. März rückte Herr Dr. Dietrich zum Landsturm ein. Sein Unterricht wurde zum Teil von Frl. Thörmer übernommen. Ausfallen mußte für die letzten 1½ Wochen Physik in U II Rg, O III a und b, sowie Naturgeschichte in IVa, IVb, V und VIb.

Sonst ist aus dem Lehrerkollegium noch folgendes zu berichten: Herr Oberl. Dr. Henze erhielt am 7. Juli den Charakter als Professor, am 27. August den Rang der Räte 4. Klasse. Herrn Oberlehrer Kadelbach wurden die gleichen Beförderungen am 22. Dezember und 5. Februar zuteil.

Am 1. April 1915 scheidet aus dem Lehrkörper der Anstalt, dem er seit dem 1. Oktober 1873 angehörte, Herr Professor Zopf, um nach einer Dienstzeit von 43½ Jahren in den Ruhestand überzutreten. Herr Prof. Zopf kam an unsere Schule bald nach den großen Einigungskriegen, an deren beiden letzten er mit Ehren teilgenommen hatte. Er ist in unserem jetzigen Kolleg der einzige Mitkämpfer von 1870/71 und vertritt als Letzter eine Lehrergeneration, an die sich für viele unserer alten Schüler liebe, teils heitere, teils wehmütige Erinnerungen knüpfen. Der Berichtstatter kann es sich nicht versagen, die Namen derer, die damals das Kollegium zum heil. Geist bildeten, hierherzusetzen: Direktor Dr. Reimann, Prorektor Domke, Dr. Friese, Dr. Fiedler, Rudolf Schmidt, Bertram, Dr. Bobertag, Gauhl, Weyrauch, Dr. Schönborn, Friedrich Meyer, Dr. Nordtmeyer, Stieff, Zopf, Binde-
wald, Mertins (der Ältere), v. Lehmann, Weise, Maler Günther, Kaplan Dittrich, Kantor Berthold, Ober-
Ingenieur Nippert, Schreiblehrer Hoffmann und Pfropfer. Von diesen Herren leben drei in unserer Stadt im Ruhestande, auf eine lange Dienstzeit und ein reiches Leben zurückblickend. Möge es auch Herrn Prof. Zopf vergönnt sein, in körperlicher und geistiger Frische sich langer Ruhe nach langer Arbeit im Dienste der Jugend zu erfreuen! Der Dank der Schule für sein Wirken sei auch an dieser Stelle ausgesprochen!

Die **Pädagogische Seminaranstalt**, die mit der Schule verbunden ist, wurde geleitet im 1. Vierteljahr (während der Behinderung des Direktors) von Herrn Prof. Ressel, sonst durch den Direktor. Mitleiter waren folgende Herren: im 1. und 2. Vierteljahr Prof. Dr. Täuber, im 3. und 4. Vierteljahr Prof. Dr. Henze, daneben im 1. Vierteljahr Prof. Dr. Hoffmann, im 3. Vierteljahr Prof. Dr. Pyrkosch. Beim Beginn des Schuljahres waren noch 9 Mitglieder vorhanden, nämlich die Herren Kandidaten Dr. Gudenatz, Kleineidam, Dr. Koschmieder, Neumann, Dr. Porschke, Dr. Reichenbach, Dr. Riedel, Dr. Streich und Taubitz. Diese traten Michaelis ins Probejahr über, und ein neuer Kursus wurde eröffnet mit den Herren Blaschke, Fengler, Dr. Hönig, Alfred Schwarz, Franz Schwarz und Dr. Wocke.

Festlichkeiten.

Die Feste, die der Erinnerung an die Vergangenheit gewidmet waren, wurden dieses Jahr in ernst schlichter Form gefeiert, das Sedanfest gemeinsam mit dem Königlichen Friedrichs-Gymnasium, wobei beide Direktoren an die Schüler Ansprachen richteten, das Reformationsfest und Kaisers Geburtstag im engsten Kreis der Schule; am 31. Oktober sprach Herr Prof. Dr. Maetschke über Luthers Bedeutung, am 27. Januar Herr Oberl. Dr. Reichert über den Kaiser und die Weltpolitik. Am 30. März wird Herr Prof. Dr. Henze den 100. Geburtstag Bismarcks in einer Ansprache an die Schüler würdigen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																							B. Vorschule				Hauptsumme
	Gymnasium					Realgymnasium und gemeinsamer Unterbau																						
	O I	U I	O II	U II	S. i. Gy.	O I	U I	O II	U II	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	S. i. Rg.	Sa.	1	2	3	Sa.			
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	11	9	8	20	48	12	13	17	30	27	27	23	23	29	30	23	24	29	31	338	386	33	24	28	85	471		
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	3	5	7	19	34	2	10	9	14	24	27	23	20	29	29	23	23	30	28	291	325	36	24	20	80	405		
3. Am 1. Februar 1915	3	5	7	19	34	—	9	8	14	24	27	23	22	30	29	24	24	30	29	293	327	37	26	21	84	411		
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	18,7	17,5	17,4	16,1		—	18	16,4	15,8	15,4	15,3	14	14,9	13,1	13,2	12	11,7	11,1	10,7			9,2	8,2	7,1				

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanst.		B. Vorschule	
	evangel.	kathol.	Dissid.	jüdisch	evangel.	kathol.	Dissid.	jüdisch	Preußen	nichtpreuß. Reichsang.	Ausländer	Preußen	n. p. Rsagh.	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	v. außerh.
	G + Rg	G + Rg	G + Rg	G + Rg					G + Rg	G + Rg	G + Rg				G + Rg	G + Rg		
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	27+269 296	15+57 72	0+0 0	6+12 18	64	16	3	2	47+357 404	0+6 6	1+6 7	83	1	1	43+320 363	5+18 23	82	3
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	22+229 251	8+53 61	0+0 0	4+9 13	60	16	2	2	34+283 317	0+4 4	0+4 4	79	1	0	31+274 305	3+17 20	77	3
3. Am 1. Februar 1915	22+231 253	8+53 61	0+0 0	4+9 13	63	17	2	2	34+283 317	0+6 6	0+4 4	83	1	0	31+276 307	3+17 20	80	4

In voller Pension wohnten am 1. Februar 1914 in Breslau 17 auswärtige Schüler des Gymnasiums und des Realgymnasiums, von der Vorschule 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Namen der Abiturienten	Der Abiturienten					Stand und Wohnort des Vaters	
		Geburtsort	Alter	Konfession	Aufenthalt			Gewählter Beruf
					auf der Anstalt	in Prima		
			Jahre		Jahre	Jahre		

Notreifeprüfung am 5., 11., und 22. August 1914.

Gymnasiale Abteilung.

1	Bartzack, Erich	Militsch	18	kath.	5 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	trat zunächst ins Heere ein	Gerichtsvollzieher, Breslau
2	Czimat, Albrecht	Kattowitz	17 $\frac{1}{4}$	ev.	6 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Regierungs- und Gewerberat, Breslau
3	Fuchs, Siegfried	Koschmin, Prov. Posen	17 $\frac{3}{4}$	jüd.	3 $\frac{1}{6}$	1 $\frac{1}{3}$	Rechtswissenschaft*)	† Sanitätsrat, Koschmin
4	Hluchnik, Albert	Breslau	18 $\frac{1}{4}$	kath.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	trat zunächst ins Heere ein	Schneidermeister, Breslau
5	Hölscher, Wilhelm	Breslau	20 $\frac{1}{4}$	ev.	11 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Königl. Gartenbauinspektor, Breslau
6	Lepiarz, Günther	Auras, Kr. Wohlau	17 $\frac{3}{4}$	kath.	6 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Arzt, Oberrnigk
7	Weile, Fritz	Breslau	18	jüd.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Sanitätsrat, Breslau
8	Esklony, Hans	Breslau	18 $\frac{1}{4}$	kath.	4 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau

Realgymnasiale Abteilung.

1	Bernhardt, Harry	Breslau	17 $\frac{3}{4}$	ev.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	trat zunächst ins Heere ein	Rentier, Breslau
2	Eberding, Kurt	Repline, Kr. Breslau	18 $\frac{3}{4}$	ev.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Fabrikdirektor, Repline
3	Golleck, Herbert	Breslau	20 $\frac{3}{4}$	ev.	11 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau
4	Haupt, Willy	Breslau	18 $\frac{3}{4}$	ev.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Städt. Bühnenmstr., Breslau
5	Hillebrand, Richard	Breslau	18	kath.	8 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau
6	Kutzner, Julius	Breslau	19 $\frac{1}{4}$	ev.	9 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	† Kaufmann, Breslau
7	Labude, Hermann	Breslau	20 $\frac{1}{2}$	ev.	10 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau
8	Mindner, Erich	Breslau	19 $\frac{1}{2}$	ev.	10 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau
9	Pätzoldt, Herbert	Breslau	19 $\frac{3}{4}$	ev.	9 $\frac{1}{3}$	1 $\frac{1}{3}$	"	† Hausbesitzer, Breslau
10	Pohl, Johannes	Breslau	19 $\frac{1}{2}$	ev.	9 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Volksschullehrer, Breslau
11	Pundt, Herbert	Militsch	19 $\frac{3}{4}$	ev.	10 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	† Apotheker, Militich
12	Pusch, Georg	Breslau	18	ev.	9 $\frac{1}{3}$	2 $\frac{1}{3}$	"	Kaufmann, Breslau

Notreifeprüfung am 1. Dezember 1914.

Realgymnasiale Abteilung.

1	Rothmeister, Kurt	Breslau	19	ev.	8 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$	Maschinenbaufach*)	Techn. Eisenbahnbetriebssekretär, Breslau
2	Zirpel, Herbert	Kiel	19 $\frac{1}{4}$	kath.	8 $\frac{2}{3}$	1 $\frac{2}{3}$	trat zunächst ins Heere ein	† Ober-Stabsingenieur, Kiel

Reifeprüfung Ostern 1915 (15. März).

Gymnasiale Abteilung.

1	Marcus, Richard	Breslau	18 $\frac{1}{4}$	jüd.	9	2	Kaufmann	† Kaufmann, Breslau
2	Tetzlaff, Bronislaus	Dzielice, Kreis Kroto- schin	19 $\frac{1}{2}$	kath.	1 $\frac{1}{2}$	2	Studium der Medizin	Lehrer, Koschmin, Kreis Krotoschin

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1914 28 Schüler erhalten (9 vom Gymnasium, 19 vom Realgymnasium). Davon sind 7 zu einem praktischen Berufe abgegangen (1 vom Gymnasium, 6 vom Realgymnasium). Im August und September (Michaelis) erhielten 16 Schüler das Zeugnis für den einjährigen Dienst, 1 vom Gymnasium, 15 vom Realgymnasium. Zu einem praktischen Beruf gingen 2 Schüler vom Realgymnasium; als Kriegsfreiwillige traten ein 1 vom Gymnasium, 13 vom Realgymnasium.

*) Noch zurückgestellt vom Heeresdienst.

V. Stiftungen, Unterstützungen, Prämien.

Der Schulgelderlaß beträgt in den städtischen höheren Schulen 11 % der Roheinnahme. Aus Stiftungen (näheres s. im vorigen Bericht) wurden 1049,35 *M* verteilt oder zum Ankauf von Schulbüchern verwendet. Bücher-Prämien wurden 9 verteilt (1 von S. M. dem Kaiser, 1 vom Verlag Haude und Spener, 2 von der Mathilde-Zimmer-Stiftung in Zehlendorf, 1 vom Breslauer Schillerverein, 1 vom Schlesischen Bismarck-Verein, 2 vom Verein für Geschichte Schlesiens, 1 von der Loge Friedrich zum goldenen Zepter aus der Professor-Kahlert-Stiftung).

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **Schulgeld** beträgt in der Hauptanstalt für einheimische Schüler 150, für auswärtige 240 *M*, in der Vorschule 120 und 180 *M*; an Einschreibegebühren werden zugleich mit dem ersten Schulgeld erhoben 3 *M* von einheimischen und 6 *M* von auswärtigen Schülern. Die Schüler bezahlen das Schulgeld zu Anfang jedes Vierteljahres in der Anstalt selbst an die vom Magistrat beauftragten Beamten; die betreffenden Tage werden rechtzeitig bekannt gegeben. Sehr zu empfehlen ist jedoch die Hinterlegung eines Sparkassenbuches bei der städtischen Sparkasse oder einer ihrer Nebenstellen. Die jährliche Gebühr dafür beträgt 50 *ℳ*. Die Sparkasse überweist auf Antrag kostenlos wie die Steuern so auch das Schulgeld. Auf diese Weise wird es vermieden, daß die Schüler das Geld selbst in die Schule bringen müssen.

Die Anträge auf **Freischule** sind **nicht an den Direktor**, sondern nur an den Magistrat, Abteilung für die Schulverwaltung, Bureau XIV, Breslau III, Berliner Platz 1a, zu richten. In den Fällen, in denen zunächst nur auf eine bestimmte Zeit Freischule gewährt worden ist, muß gegebenenfalls bei deren Ablauf ein neues Gesuch eingereicht werden, und zwar wiederum an dieselbe Amtsstelle.

Die Aufnahme-Prüfung der neuen Schüler erfolgt Mittwoch den 14. April 1915, und zwar um 8 Uhr für die Klassen von VI einschließlich aufwärts, um 9 Uhr für die Klassen 1 und 2 der Vorschule in der Aula des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums, Matthias-Str. 117, im 2. Stock.

Ebenfalls in diesem Gebäude wird bis auf weiteres der Unterricht abgehalten. Das neue Schuljahr beginnt dort Donnerstag den 15. April um 9 Uhr mit einer Versammlung in der Aula, an der die Schüler aller Klassen des Gymnasiums, des Realgymnasiums und der Vorschule teilnehmen mit Ausnahme der untersten Vorschulklasse. Die Lernanfänger versammeln sich um 10 Uhr in der Aula.

Breslau, den 28. März 1915.

Dr. Reißert,
Direktor.

3. Ü

Nummer	Namen der Abiturienten	Geburtsort
--------	------------------------	------------

Notreifep

1	Bartzack, Erich	Militsch
2	Czimatis, Albrecht	Kattowitz
3	Fuchs, Siegfried	Koschmin, Prov.
4	Hluchnik, Albert	Breslau
5	Hölscher, Wilhelm	Breslau
6	Lepiarz, Günther	Auras, Kr. Wohl.
7	Weile, Fritz	Breslau
8	Esklony, Hans	Breslau

1	Bernhardt, Harry	Breslau
2	Eberding, Kurt	Reppline, Kr. Bre
3	Golleck, Herbert	Breslau
4	Haupt, Willy	Breslau
5	Hillebrand, Richard	Breslau
6	Kutzner, Julius	Breslau
7	Labude, Hermann	Breslau
8	Mindner, Erich	Breslau
9	Pätzoldt, Herbert	Breslau
10	Pohl, Johannes	Breslau
11	Pundt, Herbert	Militsch
12	Pusch, Georg	Breslau

Notreif

1	Rothmeister, Kurt	Breslau
2	Zirpel, Herbert	Kiel

Reifep

1	Marcus, Richard	Breslau
2	Tetzlaff, Bronislaus	Dzielice, Kreis Kroto-

Das Zeugnis für den einjährigen Mi
19 vom Realgymnasium). Davon sind 7 zu einen
Im August und September (Michaelis) erhielten
vom Realgymnasium. Zu einem praktischen Be
1 vom Gymnasium, 13 vom Realgymnasium.

*) Noch zurückgestellt vom Heeresdienst.

ten.

Beruf	Stand und Wohnort des Vaters
-------	------------------------------

1914.

Heerein	Gerichtsvollzieher, Breslau
	Regierungs- und Gewerbe-
	rat, Breslau
schaft*)	†Sanitätsrat, Koschmin
Heerein	Schneidermeister, Breslau
	Königl. Gartenbauinspektor,
	Breslau
	Arzt, Oberrnigk
	Sanitätsrat, Breslau
	Kaufmann, Breslau

Heerein	Rentier, Breslau
	Fabrikdirektor, Reppline
	Kaufmann, Breslau
	Städt. Bühnenmstr., Breslau
	Kaufmann, Breslau
	†Kaufmann, Breslau
	Kaufmann, Breslau
	Kaufmann, Breslau
	†Hausbesitzer, Breslau
	Volksschullehrer, Breslau
	†Apotheker, Militsch
	Kaufmann, Breslau

*)	Techn. Eisenbahnbetriebs-
	sekretär, Breslau
Heerein	†Ober-Stabsingenieur, Kiel

	†Kaufmann, Breslau
in	Lehrer, Koschmin, Kreis
	Krotoschin

er erhalten (9 vom Gymnasium,
nasium, 6 vom Realgymnasium).
Dienst, 1 vom Gymnasium, 15

